



**Der Europäische Sozialfonds im Saarland
in der Förderperiode 2014 bis 2020 im Ziel
„Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“
- Bürgerinfo zum Durchführungsbericht 2016 -**

Die Europäische Kommission fördert Projekte mit Arbeitsmarktbezug im Saarland aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Die Förderung bezieht sich immer auf Zeiträume von sieben Jahren, die Förderperioden genannt werden. Die Förderperiode 2014-2020 des Europäischen Sozialfonds im Saarland umfasst den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2020. In diesem Zeitraum stehen für das Saarland rund 74 Millionen € EU-Fördermittel zur Verfügung, die in gleichem Umfang durch nationale Finanzmittel ergänzt werden. Das heißt: Insgesamt können in sieben Jahren rund 148 Mio. Euro in Arbeitsmarktfördermaßnahmen investiert werden.

Fördergrundlage ist das Operationelle Programm. Im Zuge der Planung wurde analysiert, in welchen Bereichen des Arbeitsmarktes im Saarland Handlungsbedarf besteht. Dabei wurden Aspekte benannt wie Fachkräftemangel, benachteiligte Jugendliche, Langzeitarbeitslose usw. Der identifizierte Handlungsbedarf kann drei übergeordneten thematischen Blöcken zugeordnet werden, die sich in die Strategie der EU-Kommission einfügen:

- Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Diesen drei Schwerpunkten – sie werden Prioritätsachsen A, B und C genannt – wurden jeweils spezifische Ziele und entsprechende Förderansätze zugeordnet, die die Grundlage für die konkrete Projektumsetzung bilden.

Projektträger, die europäische Fördermittel für ihr Projekt nutzen möchten, können im Themenportal „Europäischer Sozialfonds 2014-2020“ auf der Homepage www.saarland.de die jeweiligen Fördergrundsätze einsehen.

Programmumsetzung in den Jahren 2014 bis 2016

Das saarländische ESF-Förderprogramm wurde von der Europäischen Kommission am 17. November 2014 genehmigt, so dass die Umsetzung des Programms Ende des Jahres 2014 begann.

Seit Beginn der Programmumsetzung wurden bis Ende 2016 insgesamt 208 Projekte gefördert. Besonders stark vertreten sind dabei so genannte Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Menschen, sowohl für Jüngere (unter 25 Jahre) als auch für Personen ab 25 Jahre. Darüber hinaus werden z.B. Projekte gefördert, die benachteiligte Jugendliche unterstützen, die Probleme beim Übergang von der Schule auf den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt haben. Dazu werden beispielsweise sozialpädagogische Kräfte an Schulen finanziert und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt. Manche Projekte richten sich an bestimmte Zielgruppen, wie etwa an Frauen, Migranten und Menschen mit funktionalem Analphabetismus. Ziel ist jeweils, ihnen den Weg in Beschäftigung zu ebnen bzw. ihre Qualifikation zu verbessern. Ein weiterer großer Baustein der Förderung richtet sich an saarländische Unternehmen und unterstützt sie dabei, ihre Angestellten weiter zu qualifizieren und somit fit zu machen für die Anforderungen der modernen Arbeitswelt. Diese Maßnahmen sind somit von großer Bedeutung, wenn es darum geht, die Wettbewerbsfähigkeit der saarländischen Wirtschaft zu stärken.

Bis Ende 2016 wurden insgesamt 16.413 Personen gefördert, davon waren 6.903 Frauen (42 %). Über 10.000 Teilnehmende und somit mehr als 60 % waren zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die Maßnahme jünger als 25 Jahre, der Anteil älterer Teilnehmender über 54 Jahre lag bei 5 %. Knapp 40 % der Teilnehmenden (6.360) hatten einen Migrationshintergrund. Bei 66 % der Teilnehmenden (10.911) handelte es sich um Arbeitslose, von denen 4.352 statistisch als Langzeitarbeitslose eingestuft waren.

Ergebnisse der Förderung:

Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte

Um den Erfolg der ESF-Förderung überprüfen zu können, wurden im Zuge der Planung für alle Aktivitäten Zielwerte festgelegt, die im Laufe des Förderzeitraums erreicht werden sollen. Nach nur einem Jahr der Förderung liegen in der Prioritätsachse A bisher nur wenige Daten vor. Vorläufig kann daher gesagt werden, dass 133 Unternehmen unterstützt und 318 Beschäftigte weiter qualifiziert wurden.

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die so genannte „KdW-Servicestelle“ (KdW steht für „Kompetenz durch Weiterbildung“), die kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützt, ihren Angestellten die Teilnahme an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden aktuell z.B. folgende Projekte gefördert:

- ein Servicecenter zur Beratung älterer Menschen über 55 Jahre,
- soziale Aktivitäten von Unternehmen zur Unterstützung von Schulen o.ä.,
- ein Welcome Center, das Migranten auf dem Weg in Beschäftigung unterstützt,
- Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Frauen den (Wieder-)einstieg in den Job zu erleichtern.

Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung

In dieser Prioritätsachse werden Projekte gefördert, die Arbeitslose unterschiedlicher Altersklassen dabei unterstützen, den Weg in Arbeit zu finden. Insgesamt konnten diesbezüglich 136 Projekte umgesetzt werden, in denen 9.490 Personen gefördert wurden. 85 % der Teilnehmenden absolvierten nach dem Projekt eine schulische/berufliche Bildung, erlangten eine Qualifizierung oder fanden einen Arbeitsplatz.

Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Diese Prioritätsachse richtet sich zum einen an Jugendliche, die Probleme beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bzw. im Rahmen ihrer Ausbildung haben. Sie werden durch entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote frühzeitig „aufgefangen“. Zum anderen sollen Jugendliche aus Nichtakademikerfamilien dabei unterstützt werden, ein Studium zu beginnen.

Insgesamt wurden bisher 6.554 Personen gefördert, darunter nahezu ausschließlich junge Menschen unter 25 Jahren. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden absolvierte im Anschluss an die Unterstützung eine Maßnahme zur schulischen/beruflichen Bildung, erlangte eine Qualifizierung oder fand einen Arbeitsplatz.